



**Deutsche Gesellschaft für
Integrierte Versorgung
im Gesundheitswesen e.V.**

Pressemitteilung - 13 - Juni 2009

Berlin/Hamburg: 29. Juni 2009
Sperrfrist: entfällt

Selektivvertragliche Versorgungsmodelle Wegweiser für ein modernes Gesundheitsrecht

In ihrem dritten Positionspapier nimmt die **DGIV** (Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung e. V.) zu der gegenwärtigen Organisationsstruktur der Patientenversorgung umfassend Stellung. Das Positionspapier analysiert die gegenwärtige Situation der verschiedenen Leistungserbringer-Gruppen und zieht daraus Folgerungen für die Modelle der integrierten Patientenversorgung.

Die **DGIV** kommt zu dem Schluss, dass die Regelversorgung keine Antworten auf die drängenden Fragen im Gesundheitswesen geben kann. Das selbstzentrierte Selbstverständnis zahlreicher Interessengruppen im Gesundheitswesen lässt eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung im Interesse aller Beteiligten, insbesondere der Patienten, unmöglich erscheinen. Nur klare gesetzliche Regelungen und gesetzliche Vorgaben für eine eigenverantwortliche und patientenzentrierte Behandlungskultur werden hier den Durchbruch ermöglichen. Die Integrierte Versorgung und die anderen selektivvertraglichen Versorgungsmodelle sind zur Erreichung dieses Zieles unverzichtbar. Der Patient bzw. Versicherte muss ohne Angst um eine hochwertige medizinische Behandlung und selbstbewusst seine Bedürfnisse befriedigen können. Dazu haben ihm die Leistungserbringer und die Krankenkassen die erforderlichen Angebote zu machen.

Diese Angebote können nur dann von hoher Qualität zu bezahlbaren Preisen sein, wenn sie von den Leistungserbringern wirtschaftlich erbracht werden. Die Wirtschaftlichkeit geht aber nur dann nicht auf Kosten der Qualität, wenn die an einer Behandlung beteiligten Leistungserbringer im Vertrauen aufeinander im Interesse des Patienten ihre Leistungen erbringen. Dazu müssen Schnittstellen und ein rechtliches Umfeld geschaffen werden, das eine bestmögliche Annäherung der unterschiedlichen Leistungserbringer ermöglicht. Das Positionspapier zeigt auf, wie die verschiedenen Leistungserbringer - sei es der niedergelassene Arzt oder auch der Hersteller von IT-Technik - sich auf einander zu bewegen können. Dieser Prozess muss vom Gesetzgeber weiter gefördert werden, wobei auch der Mut zu neuen innovativen Versorgungsformen aufgebracht werden muss.

Eine effektive Patientenversorgung auf höchstmöglichem Niveau ist kein Ziel, sondern der Weg, der immer wieder neu abgesteckt werden muss. Der Vorsitzende des Vorstandes Carsten Sterly: „Die **DGIV** sieht sich in der Pflicht, allen Beteiligten im Gesundheitswesen neue Wege und Möglichkeiten der Patientenversorgung aufzuzeigen. Die **DGIV** ist kein Interessenvertreter, sondern ein unabhängiger Ideengeber, Mahner und Hoffnungsträger für eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Gesundheitswesens.“

**Bitte schon einmal vormerken:
Der nächste DGIV-Bundeskongress findet am 22. und 23. Oktober 2009 statt.**

Für Kontakt und weitere Informationen: www.dgiv.org.

Deutsche Gesellschaft für integrierte Versorgung, DGIV e. V.
Kronenstraße 18, D-10117 Berlin
fon: 0 30 – 44 72 70 80, fax: 0 30 – 44 72 97 46
mailto: info@dgiv.org, web: www.dgiv.org
V. i. S. d. P. : Axel Steinbach, Geschäftsführer DGIV e. V.